

Allgemeine Versicherungsbedingungen für die **DELA aktiv Leben** **Risikolebensversicherung** (Tarif 1.0)

A. Risikolebensversicherung – Leistungsbeschreibung

1. Ihr Vertrag

Sie haben eine Risikolebensversicherung geschlossen. Damit sind Sie Kunde der DELA Natura- en levensverzekeringen N.V., die, wie eine Genossenschaft, ausschließlich ihren Mitgliedern, also Ihnen, verpflichtet ist.

2. Versicherte Personen

Versichert ist die Person, auf deren Leben die Versicherung genommen wird. Der Versicherungsnehmer, der die Versicherung abschließt, kann, muss aber nicht, versicherte Person sein.

3. Beginn des Versicherungsschutzes – Leistungsfreiheit

- (1) Der Versicherungsschutz beginnt mit dem im Versicherungsschein vereinbarten Zeitpunkt.
- (2) Der Versicherer ist allerdings nicht zur Leistung verpflichtet, wenn die einmalige oder Erstprämie bei Eintritt des Versicherungsfalles nicht gezahlt ist, es sei denn, der Versicherungsnehmer hat die Nichtzahlung nicht zu vertreten.

4. Sofortiger Versicherungsschutz

Bei Unfalltod gewähren wir der versicherten Person sofortigen Versicherungsschutz in Höhe der Versicherungssumme, maximal jedoch 200.000 Euro. Der Versicherungsschutz beginnt mit Eingang des vollständig ausgefüllten Antrages und endet mit dem Zustandekommen des Hauptvertrags bzw. maximal nach 2 Monaten; eine gesonderte Prämie wird für diesen ergänzenden Versicherungsschutz nicht erhoben. Kommt der Hauptvertrag aus Gründen, die nichts mit dem Unfalltod zu tun haben, nicht zustande, so erlischt die vorläufige Deckung von Anfang an.

5. Versicherungssumme

- (1) Verstirbt die versicherte Person innerhalb der vereinbarten Vertragsdauer – Sie finden die Vertragsdauer im Versicherungsschein –, so zahlen wir die vereinbarte Versicherungssumme.
- (2) Die Höhe der Versicherungssumme, die wir auszahlen, ergibt sich aus Ihrem Versicherungsschein. Sie haben folgende Wahlmöglichkeiten:
 - a) Die Versicherungssumme bleibt während der gesamten Versicherungsdauer gleich.
 - b) Die Versicherungssumme sinkt jährlich mit einem gleichbleibenden Betrag oder – nach Ihrer Wahl – prozentual. Die Einzelheiten finden Sie in Ihrem Versicherungsschein.

6. Überschussbeteiligung

Eine Überschussbeteiligung ist neben der garantierten Versicherungssumme ausgeschlossen.

7. Vertragsende

Der Vertrag endet mit Eintritt des Versicherungsfalles aller versicherten Personen, durch vorzeitige Kündigung oder – spätestens – mit Ablauf der im Versicherungsschein genannten Vertragsdauer.

8. Erhöhung der Versicherungssumme

- (1) Nach Immobilienerwerb, Hausbau, Geburt, Adoption, Heirat oder Scheidung können Sie die Versicherungssumme für Personen, die höchstens 55 Jahre alt sind, um mindestens 2.500 Euro bis höchstens 25.000 Euro, ohne Gesundheitsprüfung erhöhen. Die Summe mehrerer Erhöhungen ohne Gesundheitsprüfung bei der DELA-Gruppe darf höchstens 50.000 Euro pro versicherter Person betragen. Der Antrag auf Erhöhung kann nur innerhalb von 6 Monaten nach einem der oben genannten Ereignisse gestellt werden.
- (2) Das Recht zur Erhöhung der Versicherungssumme besteht nicht, wenn Sie mit der Prämienzahlung in Verzug sind oder wenn die Aufsichtsbehörde Maßnahmen zur Beseitigung der Notlage eines zur DELA-Gruppe gehörenden Versicherungsunternehmens (§ 314 Versicherungsaufsichtsgesetz) ergreift.
- (3) Das Recht auf Erhöhung der Versicherungssumme erlischt ferner, wenn die älteste versicherte Person das Alter von 75 Jahren erreicht hat.
- (4) In jedem Fall können Sie die Erhöhung der Versicherungssumme bei uns jederzeit beantragen. Wir teilen Ihnen dann mit, ob eine Erhöhung – mit oder ohne Gesundheitsprüfung – möglich ist und wie hoch die Prämie für die zusätzlich beantragte Versicherungssumme sein wird. Für den bereits bestehenden Versicherungsvertrag hat dieses Erhöhungsverlangen keine (negativen) Folgen.

9. Neufestsetzung der vereinbarten Prämie

Der Versicherer ist ausnahmsweise zu einer Neufestsetzung der vereinbarten Prämie berechtigt, wenn bei Vertragsschluss nicht erkennbare Entwicklungen im Risikoverlauf zu Abweichungen gegenüber den Kalkulationsannahmen führen, sodass die dauernde Erfüllbarkeit der Versicherungsleistung nicht gewährleistet ist. Ein unabhängiger Treuhänder überprüft und bestätigt die Neufestsetzung der Prämie. Die Neufestsetzung durch den unabhängigen Treuhänder wird durch die Mitgliederversammlung der Genossenschaft beschlossen. Die weiteren Einzelheiten dieses gesetzlichen Prämienanpassungsrechts, das dem Schutz beider Vertragsparteien dient, enthält § 163 Versicherungsvertragsgesetz.

10. An wen leisten wir – Bezugsrecht?

- (1) Der Versicherungsnehmer oder seine Erben haben Anspruch auf die Versicherungsleistung, sofern keine andere Person als bezugsberechtigter benannt ist.
- (2) Der Versicherungsnehmer kann das Bezugsrecht jederzeit vor Eintritt des Versicherungsfalles widerrufen oder einen anderen Bezugsberechtigten bestimmen.
- (3) Der Versicherungsnehmer kann stattdessen ausdrücklich bestimmen, dass der Bezugsberechtigte sofort und unwiderruflich die Ansprüche aus dem Versicherungsvertrag erwerben soll. Sobald uns diese Erklärung (schriftlich oder in Textform) zugegangen ist, kann dieses Bezugsrecht nur noch mit schriftlicher Zustimmung des benannten Bezugsberechtigten aufgehoben oder geändert werden.
- (4) Wir werden im Fall einer Nachfrage den unwiderruflich Bezugsberechtigten über eventuelle Zahlungsrückstände aus dem Versicherungsvertrag unterrichten. Der unwiderruflich Bezugsberechtigte erhält die Gelegenheit, die Rückstände auszugleichen.
- (5) Sind in dem Zeitpunkt, in dem die Versicherungsleistung fällig wird, mehrere Bezugsberechtigte vorhanden, so wird die Leistung zu gleichen Teilen ausgezahlt, es sei denn, der Versicherungsnehmer hat uns – schriftlich oder in Textform – ausdrücklich eine andere Weisung erteilt.

11. Vorauszahlung an die versicherte Person

- (1) Auf Antrag zahlen wir an die versicherte Person 100% der vereinbarten Versicherungssumme, wenn bei ihr fachärztlich eine Lebenserwartung von höchstens 3 Monaten bestätigt wird. Der Anspruch auf Vorauszahlung besteht jedoch nicht, wenn die Restlaufzeit des Versicherungsvertrages kürzer als die ärztlich bescheinigte Lebenserwartung ist.
- (2) Besteht ein unwiderrufliches Bezugsrecht oder ist der Anspruch auf die Versicherungssumme abgetreten oder verpfändet, so benötigen wir für die Vorauszahlung die Zustimmung des Rechtsinhabers.
- (3) Wir können weitere Nachweise und Auskünfte verlangen, wenn dies erforderlich ist, um unsere Leistungspflicht zu klären.
- (4) Etwaige Rückstände in der Prämienzahlung, Verzugszinsen und Verwaltungskosten werden mit der Vorauszahlung verrechnet.
- (5) Wir leisten keine Vorauszahlung, wenn die Verkürzung der Lebenserwartung auf Umständen beruht, bei denen auch im Todesfall keine Leistung gewährt wird. Diese Fälle finden Sie in Ziffer 15, 16 und 18.
- (6) Mit der Vorauszahlung endet der Versicherungsvertrag für die versicherte Person, an die gezahlt wurde.

12. Nichtraucher-Tarif

- (1) Sie können den günstigen Nichtraucher-Tarif nur dann wählen, wenn die versicherte Person vor Vertragsschluss mindestens 12 Monate keine nikotinhaltigen Produkte konsumiert hat. Dazu gehören auch E-Zigaretten und Wasserpipeen ebenso wie Nikotinplaster oder -Kaugummis/-Tabletten (die Aufzählung ist nicht abschließend).
- (2) Auf Antrag kann auch während der Vertragslaufzeit auf den Nichtraucher-Tarif umgestellt werden. Voraussetzung ist, dass jede versicherte Person 12 Monate hintereinander keine nikotinhaltigen Produkte konsumiert hat. Hierzu muss eine schriftliche Bestätigung mit Datum und Unterschrift der versicherten Person eingereicht werden. Akzeptieren wir diese Bestätigung, so werden wir auf den Nichtraucher-Tarif zum ersten Tag des Folgemonats umstellen.
- (3) Sollte eine versicherte Person wieder mit dem Rauchen beginnen oder andere nikotinhaltige Produkte konsumieren, so sind Sie als Versicherungsnehmer und die versicherte Person verpflichtet, dies bei uns unverzüglich zu melden. Von diesem Moment an gilt der Raucher-Tarif.
- (4) Erlangen wir Kenntnis davon, dass die versicherte Person wieder Nikotin konsumiert, beschränkt sich die versicherte Leistung bei Tod der versicherten Person auf 50 % der für diesen Fall vereinbarten Versicherungssumme. Bei Eintritt des Todesfalls durch Unfallfolgen leisten wir 100 % der vereinbarten Versicherungssumme.
- (5) Wir können jederzeit verlangen, dass die versicherte Person ihr Nikotinverhalten durch einen Arzt untersuchen lässt. Die Kosten der Untersuchung werden von uns übernommen.

13. Trauerberatung

- (1) Nach einem Versicherungsfall können die von der Versicherung begünstigten Personen auf Antrag einen von der DELA bestellten Trauerberater in Anspruch nehmen. Der Trauerberater hilft bei psychologischen, praktischen und finanziellen Fragen, die infolge des Sterbefalles geregelt werden müssen.
- (2) Die Kosten für die erste Trauerberatung werden von der DELA übernommen. Etwaige Folgeberatungen sind kostenpflichtig.

14. Versicherungsschutz bei Wehr-/Polizeidienst und inneren Unruhen

Wir gewähren auch dann Versicherungsschutz, wenn die versicherte Person in Ausübung ihres Wehr- oder Polizeidienstes oder bei inneren Unruhen den Tod gefunden hat.

15. Versicherungsschutz bei Krieg

- (1) Wir gewähren auch dann Versicherungsschutz, wenn die versicherte Person außerhalb der Bundesrepublik Deutschland infolge kriegerischer Ereignisse, an denen sie nicht aktiv beteiligt war, verstirbt.
- (2) Verstirbt die versicherte Person durch kriegerische Ereignisse, an denen sie aktiv beteiligt war, besteht kein Versicherungsschutz. Das Gleiche gilt, wenn diese Ereignisse die Lebenserwartung mittelbar oder unmittelbar verkürzen.

16. Kein Versicherungsschutz bei ABC-Stoffen

- (1) Stirbt die versicherte Person in unmittelbarem oder mittelbarem Zusammenhang mit
 - dem vorsätzlichen Einsatz von atomaren, biologischen oder chemischen Waffen oder
 - dem vorsätzlichen Einsatz oder der vorsätzlichen Freisetzung von radioaktiven, biologischen oder chemischen Stoffen, so besteht kein Versicherungsschutz.
- (2) Das Gleiche gilt, wenn durch diesen Einsatz die Lebenserwartung mittelbar oder unmittelbar verkürzt wird.

17. Versicherungsschutz bei Selbsttötung

- (1) Bei Selbsttötung der versicherten Person leisten wir dann, wenn seit Abschluss des Versicherungsvertrags drei Jahre vergangen sind.
- (2) Vor Ablauf der Drei-Jahres-Frist leisten wir dann, wenn die Selbsttötung in einem die freie Willensbestimmung ausschließenden Zustand krankhafter Störung der Geistestätigkeit begangen worden ist.

18. Keine Leistung bei vorsätzlicher Tötung

- (1) Wir sind von der Verpflichtung zur Leistung frei, wenn der Versicherungsnehmer den Tod der versicherten Person vorsätzlich, also wissentlich und willentlich, durch eine widerrechtliche Handlung herbeiführt. Das Gleiche gilt, wenn der Versicherungsnehmer die Lebenserwartung der versicherten Person mittelbar oder unmittelbar verkürzt.
- (2) Führt der Bezugsberechtigte vorsätzlich durch eine widerrechtliche Handlung den Tod oder die mittelbare oder unmittelbare Verkürzung der Lebenserwartung der versicherten Person herbei, so gilt die Bezugsberechtigung als nicht erfolgt.

B. Allgemeine Versicherungsbedingungen

19. Prämienzahlung

- (1) Die Prämien sind – je nach Vereinbarung – in einem einzigen Betrag oder durch laufende Prämien zu entrichten.
- (2) Sie können monatliche, vierteljährliche, halbjährliche oder auch jährliche Beitragszahlung vereinbaren.
- (3) DELA zieht die Prämie per SEPA-Lastschrift ein.

20. Ende der Prämienzahlungspflicht

- (1) Die Pflicht zur Prämienzahlung endet mit Ablauf der Prämienzahlungsdauer, bei Vorauszahlung oder dem Tod aller versicherten Personen.
- (2) Bestehen zu diesem Zeitpunkt Prämienrückstände, so werden diese mit der Versicherungsleistung verrechnet. Dies gilt auch dann, wenn die Leistung einem berechtigten Dritten zustehen sollte.
- (3) Bei vorzeitiger Vertragsbeendigung werden wir eine angemessene Geschäftsgebühr (§ 39 VVG) berechnen.

21. Kein Versicherungsschutz vor Zahlung der ersten Prämie

- (1) Die erste Prämie wird von uns per Lastschrift zum Versicherungsbeginn innerhalb von zwei Wochen abgebucht. Damit Sie nicht in Zahlungsverzug geraten, nutzen wir das SEPA-Lastschriftverfahren.
- (2) Ist die erste Prämie bei Eintritt des Versicherungsfalls nicht gezahlt, so sind wir nicht zur Leistung verpflichtet, es sei denn, Sie genießen sofortigen Versicherungsschutz oder Sie haben die Nichtzahlung nicht zu vertreten.
- (3) Wird die erste Prämie nicht rechtzeitig gezahlt, so sind wir, solange die Zahlung nicht bewirkt ist, zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt, es sei denn, Sie haben die Nichtzahlung nicht zu vertreten.
- (4) Bei Rücktritt können wir von Ihnen die Kosten einer zur Gesundheitsprüfung durchgeführten ärztlichen Untersuchung ersetzt verlangen. Außerdem dürfen wir von Ihnen eine Pauschale für die Vertragsbearbeitung verlangen, die dem durchschnittlichen Aufwand entspricht, den wir für die Ausfertigung Ihres Vertrags hatten, höchstens jedoch 100,00 Euro.

22. Folgeprämie – verspätete Zahlung

- (1) Wird eine Folgeprämie nicht rechtzeitig gezahlt, so können wir Ihnen auf Ihre Kosten in Textform eine Zahlungsfrist bestimmen. Die Zahlungsfrist muss mindestens zwei Wochen betragen. Die Bestimmung ist nur wirksam, wenn wir die rückständigen Beträge der Prämie, Zinsen und Kosten im Einzelnen beziffern und die Rechtsfolgen angeben, die mit dem Fristablauf verbunden sind.
- (2) Tritt der Versicherungsfall nach Fristablauf ein und sind Sie zu dieser Zeit mit der Zahlung der Prämie oder der Zinsen oder der Kosten in Verzug, so sind wir nicht zur Leistung verpflichtet.
- (3) Wir können nach Fristablauf den Vertrag ohne Einhaltung einer Frist kündigen, wenn Sie mit der Zahlung der geschuldeten Beträge in Verzug sind. Die Kündigung kann mit der Bestimmung der Zahlungsfrist so verbunden werden, dass sie mit Fristablauf wirksam wird, wenn Sie zu diesem Zeitpunkt mit der Zahlung noch in Verzug sind. Hierauf werden wir Sie ausdrücklich hinweisen.
- (4) Die Kündigung wird unwirksam, wenn Sie innerhalb eines Monats nach der Kündigung, oder wenn Sie mit der Fristbestimmung verbunden worden ist, innerhalb eines Monats nach Fristablauf, die Zahlung leisten.
- (5) An der Tatsache, dass vor der Reaktivierung Ihres Vertrags kein Versicherungsschutz besteht, ändert dies allerdings nichts.

23. Kündigung oder Umwandlung in eine prämienfreie Versicherung

- (1) Bis zum Tod der versicherten Person können Sie Ihren Vertrag jederzeit unter Einhaltung einer Frist von einem Monat für den Schluss der laufenden Versicherungsperiode kündigen oder die Umwandlung in eine prämienfreie Versicherung verlangen.
- (2) Für die Umwandlung ist Voraussetzung, dass die Versicherungssumme nach Prämienfreistellung den Mindestbetrag von 10.000,00 Euro erreicht.
- (3) Wird dieser Mindestbetrag bei der Umwandlung nicht erreicht, so erlischt der Vertrag.
- (4) Zur Überbrückung bei Zahlungsschwierigkeiten können Sie eine befristete Beitragsfreistellung mit Wiederinkraftsetzung ohne erneute Gesundheitsprüfung verlangen.
- (5) Die prämienfreie Versicherungssumme wird bei Umwandlung nach den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik mit den Rechnungsgrundlagen der Prämienkalkulation berechnet. Einen Prämienrückstand werden wir mit dem Deckungskapital verrechnen.
- (6) Die Einzelheiten können Sie der Umwandlungstabelle am Ende des Produktinformationsblatts (hinter Ziff. 14) entnehmen.

24. Wahrheitspflicht – Leistungsfreiheit bei Verletzung

- (1) Wir sind darauf angewiesen, dass Sie uns vor Ihrer Vertragserklärung (Antragsstellung) alle Gefahrumstände, z. B. Erkrankungen oder gesundheitliche Störungen oder Beschwerden, nach denen wir Sie in Textform gefragt haben, wahrheitsgemäß und vollständig anzeigen.
- (2) Wird das Leben anderer Personen versichert, so wird Ihnen das Wissen dieser Personen wie eigenes zugerechnet.
- (3) Verletzen Sie Ihre Anzeigepflicht, so können wir vom Vertrag zurücktreten, es sei denn, Sie haben die Anzeigepflicht weder vorsätzlich noch grob fahrlässig verletzt. In diesem Fall verzichten wir auf unsere Rechte gemäß §19 VVG den Vertrag zu kündigen oder Vertragsänderungen durchzuführen.
- (4) Im Fall des Rücktritts sind wir nicht zur Leistung verpflichtet, es sei denn, die Verletzung der Anzeigepflicht bezieht sich auf einen Umstand, der weder für den Eintritt oder die Feststellung des Versicherungsfalls noch für die Feststellung oder den Umfang unserer Leistungspflicht ursächlich ist. Haben Sie die Anzeigepflicht arglistig verletzt, sind wir nicht zur Leistung verpflichtet.
- (5) Unser Rücktrittsrecht wegen grob fahrlässiger Verletzung der Anzeigepflicht und unser Kündigungsrecht sind ausgeschlossen, wenn wir den Vertrag auch bei Kenntnis der nicht angezeigten Umstände, wenn auch zu anderen Bedingungen, geschlossen hätten.
- (6) Erhöht sich durch die Vertragsanpassung die Prämie um mehr als 10 % oder schließen wir den Versicherungsschutz für den nicht angezeigten Umstand aus, so können Sie den Vertrag innerhalb eines Monats nach Zugang unserer Mitteilung ohne Einhaltung einer Frist kündigen.
- (7) Unser Rücktritts-, Kündigungs- oder Vertragsanpassungsrecht erlischt 5 Jahre nach Abschluss des Versicherungsvertrags. Dies gilt nicht für Versicherungsfälle, die vor Ablauf dieser Frist eingetreten sind. Haben Sie die Anzeigepflicht vorsätzlich oder arglistig verletzt, so beträgt die Frist 10 Jahre.
- (8) Haben wir Kenntnis von der Verletzung der Anzeigepflicht erlangt, so müssen wir unser Rücktritts-, Kündigungs- oder Vertragsanpassungsrecht innerhalb eines Monats schriftlich geltend machen.
- (9) Unser Recht, den Vertrag wegen arglistiger Täuschung anzufechten, bleibt unberührt.

25. Abtretung – Verpfändung

- (1) Sie können Ihre Ansprüche aus dem Vertrag abtreten oder verpfänden.
- (2) Uns gegenüber werden Abtretungen/Verpfändungen erst dann wirksam, wenn Sie uns darüber in Textform in Kenntnis gesetzt haben.
- (3) Nach wirksamer Abtretung und Verpfändung können Sie über Ihre Ansprüche aus dem Versicherungsvertrag nur noch mit schriftlicher Zustimmung des jeweiligen Gläubigers verfügen.

26. Kosten der Versicherung

- (1) Sämtliche Kosten der Versicherung – dazu gehören vor allem die Abschluss- und Vertriebskosten – sind in der Prämienkalkulation bereits pauschal berücksichtigt und werden deshalb nicht gesondert in Rechnung gestellt.
- (2) Die Kosten, die aufgrund von Zahlungserinnerungen bzw. Mahnungen entstehen, berechnen wir jeweils per Vorgang.
- (3) Angaben zur Höhe dieser Kosten sind dem Produktinformationsblatt zu entnehmen.

27. Nachweise im Versicherungsfall

- (1) Der Tod der versicherten Person ist uns unverzüglich schriftlich anzuzeigen.
- (2) Wir sind erst dann zu einer Leistung aus dem Versicherungsvertrag verpflichtet, wenn uns folgende Schriftstücke vorliegen:
 - a) der Versicherungsschein
 - b) eine amtliche, Alter und Geburtsort enthaltende Sterbeurkunde
 - c) eine ausführliche ärztliche oder amtliche Bescheinigung über die Todesursache. Aus der Bescheinigung müssen sich Beginn und Verlauf der Krankheit oder Unfallfolgen, die zum Tod der versicherten Person geführt hat, ergeben.
 - d) im Erbfall:
 - ein Erbschein
 - das Testament, wenn Vorhanden und sofern es keine namentlich benannten Bezugsberechtigten gibt
 - das Stammbuch, sofern es keinen namentlich benannten Bezugsberechtigten gibt
- (3) Wir können weitere Nachweise und Auskünfte verlangen, wenn dies erforderlich ist, um unsere Leistungspflicht zu klären.
- (4) Kosten, die mit den genannten Nachweisen verbunden sind, trägt derjenige, der die Versicherungsleistung beansprucht.

28. Adressänderung

Bitte teilen Sie uns jede Änderung Ihrer Adresse bzw. E-Mail-Adresse unverzüglich mit.

29. Anwendbares Recht

Dieser Vertrag unterliegt deutschem Recht; Vertrags- und Kommunikationssprache ist Deutsch.

30. Gerichtsstand

- (1) Für Klagen aus dem Versicherungsvertrag ist das Gericht des Ortes zuständig, an dem der Versicherungsnehmer zur Zeit der Klageerhebung seinen Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat. Für Klagen gegen den Versicherungsnehmer ist dieses Gericht ausschließlich zuständig.
- (2) Für Klagen gegen den Versicherer kann auch das für den Geschäftssitz des Versicherers örtlich zuständige Gericht oder das für die Niederlassung Deutschland örtlich zuständige Gericht oder auch das Gericht am Wohnsitz bzw. gewöhnlichen Aufenthalt des Versicherungsnehmers angerufen werden.
- (3) Hat der Versicherungsnehmer seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt nach Abschluss des Versicherungsvertrags ins Ausland verlegt oder ist sein Wohnsitz oder Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt, so ist das Gericht am Geschäftssitz des Versicherers zuständig oder das Gericht am Sitz der Niederlassung Deutschland.

31. Ersatz unwirksamer Klauseln

- (1) Ist eine Klausel dieser Bedingungen durch höchstrichterliche Entscheidung oder durch bestandskräftigen Verwaltungsakt für unwirksam erklärt worden, können wir sie durch eine neue Regelung ersetzen, wenn dies zur Fortführung des Vertrags notwendig ist oder wenn das Festhalten an dem Vertrag ohne neue Regelung für eine Vertragspartei auch unter Berücksichtigung der Interessen der anderen Vertragspartei eine unzumutbare Härte darstellen würde.
- (2) Die Neuregelung ist nur wirksam, wenn sie unter Wahrung des Vertragsziels die Belange der Versicherungsnehmer angemessen berücksichtigt.
- (3) Die Neuregelung wird Ihnen mit den hierfür maßgeblichen Gründen mitgeteilt und zwei Wochen nach dieser Benachrichtigung Vertragsbestandteil.

32. Salvatorische Klausel

Sollte eine Klausel dieser Allgemeinen Versicherungsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Klauseln nicht.

33. Name und Anschrift der zuständigen Aufsichtsbehörde – Beschwerdestelle

- Beschwerdestelle:
Versicherungsombudsmann e. V.
Postfach 080632, 10006 Berlin
- Zuständige Aufsichtsbehörde in Deutschland:
Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Bereich Versicherungen,
Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn
- Zuständige Aufsichtsbehörde in den Niederlanden:
De Nederlandsche Bank, Postbus 98, 1000 AB Amsterdam, Niederlande

Sollten Sie Anlass zu Beschwerden haben, melden Sie sich bitte bei uns. Wir bemühen uns um eine einvernehmliche Lösung. Darüber hinaus haben Sie selbstverständlich die Möglichkeit, sich an die vorgenannten Aufsichtsbehörden oder die Beschwerdestelle zu wenden.

34. Sicherungseinrichtung

Die DELA-Verträge gehören in den Niederlanden zur Sicherungseinrichtung.

Im – unwahrscheinlichen – Sicherungsfall besteht innerhalb der festgelegten Auffangregelungen eine Rückversicherung in Höhe der zu zahlenden Versicherungsleistungen. Alternativ wird versucht, den Vertrag mit einem anderen Anbieter fortzusetzen.

Zuständige Sicherheitseinrichtung in den Niederlanden ist: „De Nederlandsche Bank“, Westeinde 1, 1017 ZN Amsterdam bzw. Postbus 98, 1000 AB Amsterdam, Niederlande.